

1938 » 100, 1948 = 69, 1949 = 128, 1950 = 155, 1951 = 170, 1952 » 199, 1955 (Plan) = 270. Der Sechsjährplan sieht eine Steigerung des Realeinkommens der polnischen Werktätigen in der sozialistischen Wirtschaft um 40 Prozent vor.

Die gewaltigen Erfolge auf wirtschaftlichem Gebiet spiegeln sich auch in den kulturellen Errungenschaften wider\*. Das Erbe, das auch hier der Volksstaat vorfand, war furchtbar. 23,1 Prozent der Erwachsenen Bevölkering waren des Lesens und Schreibens unkundig. Heute ist das Analphabetentum unter der Bevölkerung bis zu 50 Jahren dank des Lerneifers der Werktätigen und der großzügigen Hilfe durch den Staat beseitigt.

1953 bis 1954 bestanden 23 208 Grundschulen (1945 knapp 15 000). Während vor 1938 nur 45 Prozent der Schüler 7-Klassenschulen besuchen konnten, waren es 1953 87,3 Prozent. Von 1949 bis 1954 haben sich 123 000 Erwachsene in den Grundschulen für Werktätige eine Ausbildung erworben, die dem Niveau der 7-Klassenschulen entspricht. 43 000 Arbeiter, Bauern und Angestellte besuchten im Schuljahr 1953/54 die Lyzeen für Werktätige. Der Anteil der Arbeiter- und Bauernjugend in den allgemeinbildenden Mittelschulen, die etwa unseren Oberschulen entsprechen, ist von 13,7 Prozent im Jahre 1935/36 auf 61 Prozent im Jahre 1953 gestiegen.

Zur Unterstützung der außerschulischen Erziehung bestehen gegenwärtig 80 Pionierhäuser, 12 Jugend-Kulturhäuser und zwei Jugendpaläste. Der dritte Jugendpalast, der sich im Palast für Kultur und Wissenschaft in Warschau befindet, wird in Kürze seiner Bestimmung übergeben.

Die Zahl der Hochschulen stieg von 27 vor dem Kriege auf 79; die Zahl der Studenten von 48 000 auf 121 000. Im Vorkriegspolen kamen auf 10 000 Einwohner 14 Studenten, im Schuljahr 1952/53 47. Der Anteil der Arbeiterjugend an den Universitäten betrug vor dem Krieg 8,8 Prozent, der Bauernjugend 8,4 Prozent. 1952/53 waren es 34,1 Prozent bzw. 25 Prozent.

Die Zahl der allgemeinen Bibliotheken ist von 1033 im Jahre 1938 auf 4507 im Jahre 1953 gestiegen, das sind mehr als viermal soviel wie vor dem Kriege.

Außerdem gibt es noch 5280 Gewerk-» Schaftsbibliotheken. Auf dem Dorfe befinden sich 33 000 Buchausleihstellen. Die Gesamtauflage der Zeitungen hat sich 1953 auf eine Milliarde erhöht, die Auflage der Zeitschriften erreichte 353 Millionen. Die Zahl der Bücher und Broschüren überstieg im gleichen Jahr 90 Millionen, das ist dreimal soviel wie vor dem Kriege.

Die Zahl der Theater hat sich im Vergleich zur Vorkriegszeit verdoppelt und beträgt 101. Die Theatervorstellungen wurden 1953 von 12 ½ Millionen Menschen besucht. Die Zahl der Lichtspieltheater ist von 758 im Jahre 1949 auf 2202 im Jahre 1953 gestiegen, die Zahl der ständigen Dorfkinos hat sich von 78 auf 1225 erhöht. Im Jahre 1953 besuchten 152 Millionen Menschen Kinoveranstaltungen. 1948 gab es 4150 Fabrikkulturräume, 1953 waren es bereits 10 720. Heute gibt es 72 Fabrikkulturhäuser, während 1948 gar keine vorhanden waren. Die Zahl der Dorfkulturräume stieg von 2010 (1948) auf 10 050 (1953).

Ähnlich sind die Erfolge auf dem Gebiet des Sozialwesens. Die Zahl der Kindergärten betrug vor dem Kriege 1659, heute sind es 7685, davon 4838 auf dem Lande. Die Zahl der Plätze in den städtischen Kinderkrippen betrug 1953 40 000, das ist das Achtzigfache der Zahl der Vorkriegszeit. Viele Millionen Zloty werden jährlich für die Ferienaktion der Jugend ausgegeben. Die Leistungen der Sozialversicherung wachsen ständig, sie betragen 1953 das Sechsfache von 1948. Beträchtlich verbesserte sich auch die medizinische Betreuung. Auf 10 000 Einwohner kamen vor dem Kriege 21,7 Krankenhausbetten, heute sind es bereits 43,4.

## ft

Die führende und mobilisierende Kraft des polnischen Volkes im Kampf um eine glückliche Zukunft ist die PZPR. Der erste Sekretär der Partei, Genosse Boleslaw Bierut, konnte auf dem II. Parteitag im März 1954 feststellen, daß der Partei 1 297 000 Mitglieder und Kandidaten angehören. Neben der PZPR besteht noch die Vereinigte Volkspartei (ZSL), die ihren Einfluß vor allem unter der Landbevölkerung hat, und die Demokratische Partei (SD), die in ihren Reihen besonders die